



Bürgerinitiative Was-will-Pill
Mag. Andrea Czerny
Pillbergstraße 74
6136 PILL

Pill, am 2. Oktober 2019

Zl.: **240/2019**
Betreff: Anfrage betreffend Errichtungskosten Kinderbetreuungszentrum Pill

Sehr geehrte Frau Mag. Czerny!

Ihre Anfrage betreffend die Errichtungskosten des Kinderbetreuungszentrum Pill vom 23.03.2019 möchten wir wie folgt beantworten:

Gleich zu Beginn ist festzustellen, dass Vergabesummen, welche von Ihnen aufgelistet wurden, nicht gleich den Abrechnungssummen sind.

Es ist richtig, dass in der Sitzung des Gemeinderates vom 02.03.2017 anlässlich der Vergabe von Planung und Bauleitung an das Büro Raim-Michl Architekten Dipl. Ing. Waibel KG eine erste Kostenschätzung durch den Architekten in der Höhe von € 3.820.000,-- netto an Baukosten und € 400.000,-- netto an Honoraren genannt wurden. Die Kostenschätzungen waren zu dieser Zeit allerdings nur als grober Rahmen und Teil der Bewerbungsunterlagen zu sehen.

Sofort nach Auftragserteilung wurden Detailgespräche geführt, welche auch zu einer Anpassung bzw. Erhöhung der Kostenschätzung führten. In der Sitzung des Gemeinderates vom 12.04.2017 wurde ein Finanzierungsplan beschlossen, welcher diese angepasste Kostenschätzung bereits berücksichtigt.

Die Nettobaukosten wurden auf 4.200.000,-- und die Honorare auf 400.000,-- geschätzt. Dazu kamen noch geschätzte Kosten in der Höhe von € 300.000,-- für die Umlegung des Verbandskanals und einer Bachverrohrung. Somit beliefen sich geschätzte Gesamtbaukosten auf € 4.900.000,-- netto. Mit Einbeziehung eines geschätzten 60%igen Vorsteuerabzuges ergab sich daraus eine Bruttobausumme in der Höhe von € 5.400.000,--.

Zum Vorsteuerabzug wäre noch zu bemerken, dass zusammen mit einem Steuerberater ein Schlüssel erstellt wurde, für welche Bereiche welche Vorsteuerabzüge erfolgen können.

Die Endabrechnung des Bauvorhabens „Errichtung Bildungszentrum Pill“ stellt sich nun wie folgt dar:

Es wurden Rechnungen in der Höhe von € 5.280.277,49 bezahlt und auf dem Konto „Kindergarten und Turnsaal Neubau“ verbucht. Dazu kommen noch offene Haftrücklässe in der Höhe von € 62.067,81, welche noch nicht ausbezahlt wurden, da von den betroffenen Firmen keine Bankgarantien hinterlegt wurden.

In dem genannten Betrag sind alle Bau- und Baunebenkosten, Honorare für Planung und Bauaufsicht. Ebenso sind die anteiligen Kosten für Tiefbauarbeiten (Kanalumlegung u.ä.) der Firmen Hochtief Infrastructure GmbH und Fröschl AG & Co. KG inkl. Planung und Bauaufsicht in der Höhe von € 380.274,58 enthalten. In der seinerzeitigen Vergabe dieser Arbeiten waren, neben der Kanalumlegung im Zuge des Neubaus des Bildungszentrums auch andere Tiefbauarbeiten (Breitbandverlegung, Wasserleitungsverlegung, Asphaltierungsarbeiten) inkludiert.

Weiters ist festzuhalten, dass es sich bei allen oben genannten Beträgen um vorsteuerbereinigte Bruttobeträge inkl. Abzug etwaiger Skonti handelt.

Abschließend kann festgestellt werden, dass die geschätzten Baukosten in der Höhe von € 5.400.000,-- um ca. 2,30 % unterschritten wurden. Das ist für ein Projekt in dieser Größenordnung sicher bemerkenswert und war sicher nur durch die realistischen Kostenschätzung aller Planer und eine professionelle Bauaufsicht möglich.

Wir hoffen Ihre Anfrage hiermit ausreichend beantwortet zu haben und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister



Ing. Hannes Fender

